



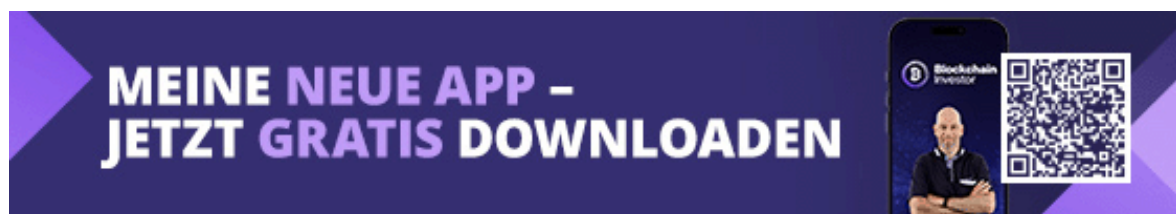
Samstag, 22. August 2026

- >> Trendwende im Krypto-Markt?
- >> Gewinner der Woche: Hyperliquid (HYPE) nähert sich nach Trump-Treffen dem vorherigen All-Time-High!
- >> Verlierer der Woche: MANTRA (MANTRA) bricht nach Software-Exploit ein!
- >> Meine neuesten Videos...

Trendwende im Krypto-Markt?

Liebe Leserin, lieber Leser,

noch am Sonntag erklärten viele frustrierte Anleger den Krypto-Markt für tot. Vier Tage später notiert Bitcoin bei über 75.000 US-Dollar und damit fast 20% höher als noch vor einer Woche. Ethereum legte im gleichen Zeitraum sogar um etwa 25% zu. Der schnelle Stimmungswechsel zeigt, wie einseitig pessimistisch der Markt zuvor positioniert war. Dies unterstreicht auch der größte Short-Squeeze in der Geschichte des Krypto-Markts infolge der starken Short-Positionierung vieler Anleger. Allein am Mittwoch wurden Shorts im Wert von über 2,7 Mrd. US-Dollar zwangsliquidiert!



Doch die Rallye war nicht nur auf liquidierte Shorts zurückzuführen. Sie trifft auch auf neue Spot-Käufer, kräftige ETF-Zuflüsse nach dem überraschenden Signal aus Washington. Doch reicht das für den Start eines neuen Bullen-Marktes?

Liquiditätsschwemme durch Anleihen-Rückkäufe?

Der Impuls für den explosiven Kursanstieg im Krypto-Markt kam am Mittwoch vom US-Anleihemarkt. Ab dem 9. September erhöht das US-Finanzministerium seine Rückkäufe lang laufender Staatsanleihen von 2 auf mindestens 4 Mrd. US-Dollar pro Session. Die Regelung gilt zunächst bis zum 4. November.

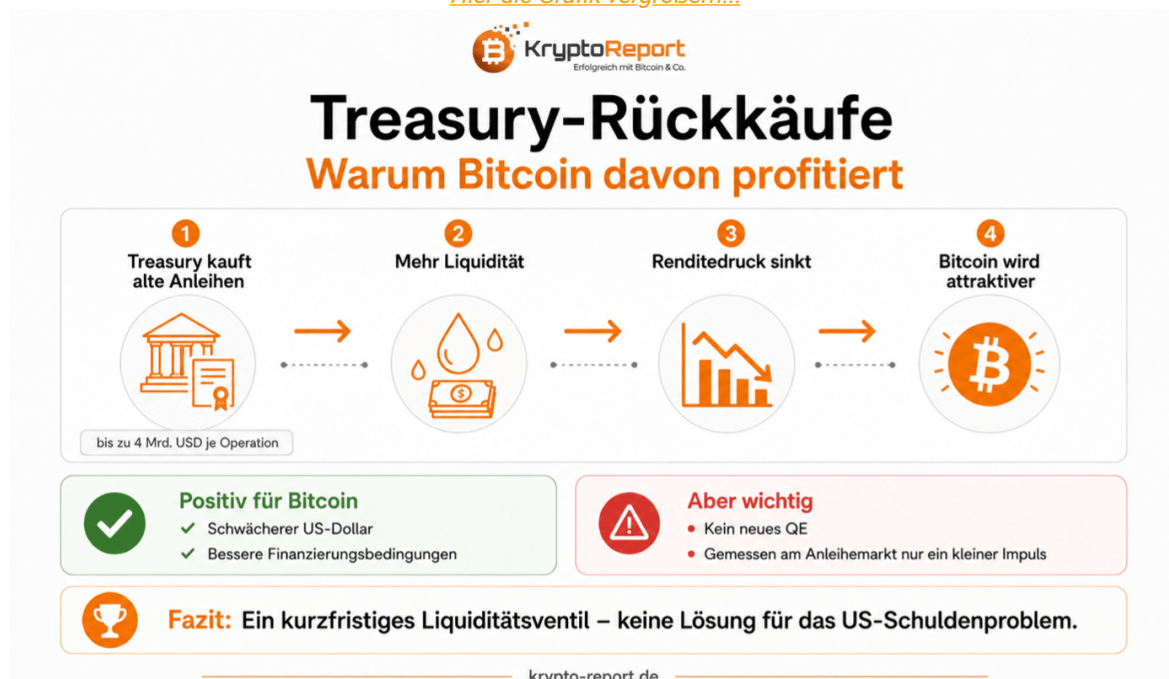
Dabei nimmt die Treasury schwer handelbare Anleihen aus dem Markt und zahlt den Verkäufern Bargeld. Das stützt die Anleihekurse und senkt den Renditedruck. Davon profitiert Bitcoin: Fallen die sicheren Renditen, werden Risikoanlagen wieder attraktiver.

Doch auch wenn so mancher Analyst die Maßnahme bereits als »QE light« bezeichnet, ist sie in Wahrheit kein neues Quantitative Easing (QE). Nicht die US-Notenbank weitet ihre Bilanz aus, sondern das Finanzministerium verbessert lediglich die Liquidität am Anleihe-Markt. Im Vergleich zum mehr als 30 Bio. US-Dollar schweren Markt bleiben 4 Mrd. US-Dollar je Rückkauf gering.

Die Ankündigung traf dennoch auf ein sensibles Umfeld. Zuvor hatten die langfristigen Renditen den höchsten Stand seit 2007 erreicht – also seit 20 Jahren. Gleichzeitig fiel der Dollar-Index um 0,88% auf 98,77 Punkte – den niedrigsten Stand seit Mai. Ein schwächerer US-Dollar und sinkende Renditen verbessern gewöhnlich das Umfeld für Bitcoin und andere Risikoanlagen.

Langfristig stützt auch die wachsende US-Verschuldung das Bitcoin-Narrativ. Die US-Schulden haben erstmals die Marke von 40 Bio. US-Dollar überschritten, entsprechend schwach präsentierte sich zuletzt auch der US-Dollar gegenüber anderen großen Währungen wie dem Euro oder Yen.

[Hier die Grafik vergrößern...](#)



Die Rückkäufe öffnen damit kurzfristig ein Liquiditätsventil. Das grundlegende Schuldenproblem lösen sie jedoch nicht.

Short-Squeeze trifft auf echte Käufer

Am Mittwoch wurden laut CoinGlass Bitcoin-Shorts im Wert von rund 2,75 Mrd. US-Dollar liquidiert. Marktweit summierten sich die Zwangsschließungen innerhalb von 24 Stunden auf mehr als 3,3 Mrd. US-Dollar – davon rund 3 Mrd. auf der Short-Seite. Es war die größte Short-Liquidation in der Geschichte des (Derivate-)Kryptomarkts.

Die Bewegung verstärkte sich selbst: Über 68.000 US-Dollar brach Bitcoin aus seiner 6-wöchigen Handelsspanne aus. Oberhalb von 72.000 US-Dollar wartete ein weiterer großer Block gehebelter Shorts. Mit jedem Kursanstieg mussten zusätzliche Verkäufer zurückkaufen – das erklärt den fast senkrechten Chart.

Ein Short Squeeze kann einen Ausbruch starten. Für einen nachhaltigen Aufwärtstrend braucht es jedoch Käufer, die auch danach weiter zugreifen. Genau das unterscheidet die aktuelle Rallye von einer rein technischen Gegenbewegung.

Zwischen dem 17. und 20. August flossen netto über 1,6 Mrd. US-Dollar in die US-Bitcoin-Spot-ETFs. Allein am 20. August waren es 606 Mio. US-Dollar – der höchste Tageswert seit Mai. Der Kaufdruck kam somit nicht nur vom Futures-Markt.

Auch die breiteren Marktdaten deuten auf reale Nachfrage hin. Laut CryptoQuant-Gründer Ki Young Ju drehten die Nachfrage am Spotmarkt und bei den Perpetual Futures erstmals seit dem Rekordhoch vom Oktober 2025 gleichzeitig ins Plus. Das Handelsvolumen stieg zeitweise auf das 5-fache des Jahrestiefs. Ju bewertet das Signal allerdings noch als moderat: Erst wenn es mehrere Wochen anhält, wäre ein neuer Bullen-Zyklus bestätigt.

Die Risiken bleiben. Nach der ersten Liquidationswelle fehlt ein Teil der erzwungenen Kaufkraft. Gleichzeitig stieg die Margin-Borrow-Rate von 3,9 auf 4,6%, was auf neue Short-Positionen hindeutet. Auch auf der Long-Seite baut sich nach einem solchen Anstieg schnell neues Risiko auf.

Der nächste Rücksetzer wird deshalb zum entscheidenden Test: Treffen Gewinnmitnahmen oberhalb von 70.000 US-Dollar auf starke Spot-Käufer, gewinnt die Trendwende deutlich an Substanz. Eine detaillierte Chartanalyse zu Bitcoin, Ethereum und weiteren Altcoins gibt es exklusiv in unserer „**Blockchain-Investor**“-App!

Unser Fazit:

Die aktuelle Rallye im Krypto-Markt ist mehr als ein reiner Short-Squeeze. Treasury-Rückkäufe und der schwächere US-Dollar lieferten den Makroimpuls, Spot- und ETF-Käufer trugen den Ausbruch weiter. Gleichzeitig zeichnen sich auch an der regulatorischen Seite Fortschritte ab. Auch wenn der Clarity Act nicht Gesetz werden sollte in diesem Jahr, wollen die SEC und die CFTC Regeln vorgeben und damit Klarheit schaffen.

Der gleichzeitige Nachfragewechsel bei Bitcoin und Ethereum ist ebenfalls ein starkes Argument dafür, dass der Bären-Markt in eine neue Phase übergeht. Für den endgültigen Startschuss reicht eine starke Woche trotzdem nicht. Die Bond-Rückkäufe sind Marktpflege, kein QE. Ein großer Teil der explosiven Kaufkraft aus den Short-Liquidationen ist bereits verbraucht. Dazu stehen BTC und ETH kurzfristig in überkauften Bereichen. Wer jetzt jeder grünen Kerze hinterherläuft, bezahlt für eine Bestätigung, die der Markt noch liefern muss.

Die Bullen übernehmen die Kontrolle, wenn Bitcoin Rücksetzer oberhalb von 69.000 bis 70.000 US-Dollar gekauft werden und die Käufe Bitcoin über die Marke von 78.000 bis 82.700 US-Dollar treiben. Ethereum sollte parallel über 2.000 US-Dollar bleiben. Gelingt das, war diese Woche sehr wahrscheinlich das Ende des Bären-Marktes und womöglich der Startschuss für einen neuen Bullen-Markt. Fällt Bitcoin wieder unter die 200-Tage-Linie, war es zunächst nur der bislang stärkste Short-Squeeze.

Gewinner der Woche: **Hyperliquid (HYPE) nähert sich nach Trump-Treffen dem vorherigen All-Time-High!**

Hyperliquid (HYPE) ist einer der klaren Gewinner dieser außergewöhnlich bullischen Woche im Krypto-Markt. Der Token gewinnt auf Wochensicht über 28% und notiert zum aktuellen Zeitpunkt bei über 73 US-Dollar. Damit ist HYPE nur noch wenige Prozentpunkte vom vorherigen Rekordhoch von 76,87 US-Dollar entfernt.

Auslöser war ein Treffen von US-Präsident Donald Trump mit führenden Vertretern der Krypto- und Finanzbranche im Weißen Haus. Trump sagte dort, CFTC-Chef Mike Selig arbeite daran, Hyperliquid in vollständig legaler und regelkonformer Form in die USA zu bringen. Zu den Teilnehmern gehörten u.a. die Chefs von Coinbase, Ripple und Robinhood sowie Vertreter von Nasdaq und Intercontinental

Exchange.

Für die Perp-DEX Hyperliquid wäre ein regulierter Zugang zum amerikanischen Derivatemarkt ein großer Schritt. Bislang wurde der Perpetual-Futures-Handel aufgrund von regulatorischen Hürden von Offshore-Börsen dominiert. Eine Zulassung könnte Hyperliquid einen direkten Weg zu US-Kunden und institutionellem Volumen öffnen. Dies würde den HYPE-Token in neue Sphären befördern.

Aber Achtung: Trumps Aussage ist noch keine Genehmigung. Weder die CFTC noch Hyperliquid haben erklärt, wie eine US-Version aussehen soll. Registrierung, Kundenschutz, Marktüberwachung und mögliche Identitätsprüfungen könnten mit der heutigen, Wallet-basierten Struktur kollidieren. Der Kurs handelt deshalb zunächst die Hoffnung (die Aussicht auf Regulierung), nicht deren Vollzug.

Operativ bringt Hyperliquid allerdings mehr mit als eine politische Schlagzeile. SoSoValue beziffert die Transaktionsgebühren im 1. Halbjahr auf 419 Mio. US-Dollar bei 1,29 Bio. US-Dollar Handelsvolumen. Das unterstreicht, warum Investoren das Protokoll zunehmend mit klassischen Börsenbetreibern vergleichen.

Zugleich bleibt die Bewertung anspruchsvoll: Die vollständig verwässerte Bewertung liegt bei rund 73 Mrd. US-Dollar und damit mehr als 4-mal so hoch wie die aktuelle Marktkapitalisierung.



Unser Fazit:

Hyperliquid verbindet reale Gebühreneinnahmen mit einem glaubwürdigen regulatorischen Katalysator. Nach fast 30% Wochengewinn ist die Trump-Fantasie jedoch weitgehend im Kurs angekommen. Investierte Anleger können Teilgewinne sichern. Für einen Neueinstieg wäre ein Rücksetzer in Richtung 70 US-Dollar attraktiver.

Verlierer der Woche: **MANTRA (MANTRA) bricht nach Software-Exploit ein!**

MANTRA verliert auf Wochensicht rund 10% und ist in dieser bullisch dominierten Woche der eindeutige Verlierer. Grund: Ein Software-Exploit, der zum Stillstand des gesamten Netzwerks führte. Während des Vorfalls fiel der Token zeitweise um 18,5% auf ein Rekordtief von 0,41 Cent.

MANTRA ist eine Layer-1-Blockchain für die Tokenisierung klassischer Vermögenswerte (RWAs) wie Fonds und Anleihen, steht allerdings schon länger stark unter Druck. In der Nacht zum Freitag stoppte das Netzwerk die Blockproduktion vollständig. Das Team fror alle Transaktionen und Endpunkte ein; auch Ein- und Auszahlungen über betroffene Börsen waren vorübergehend nicht möglich.

Eine spätere Statusmeldung bestätigte, dass ein Angreifer eine Schwachstelle in einer extern entwickelten Software-Abhängigkeit ausgenutzt habe. Die Entwickler bereiten eine korrigierte Version vor und stimmen den Neustart mit den Validatoren ab. Zum Redaktionsschluss war weder der vollständige Umfang des Vorfalls bekannt noch war bestätigt, ob Vermögenswerte verloren gingen.

Die zeitliche Nähe zwischen Kurssturz und Netzwerkstopp ist auffällig. Einen direkten Zusammenhang hat MANTRA bislang aber nicht bestätigt. Für Anleger zählt diese Trennung: Ein technischer Exploit ist belegt; ob der Angreifer Token verkaufte oder der Preisrutsch andere Ursachen hatte, bleibt offen.

Der Vorfall trifft ein Projekt, dessen Kursbild schon vorher beschädigt war. Der 2026 migrierte MANTRA-Token notiert mehr als 80% unter seinem März-Hoch von

2,63 Cent. Auf Monatssicht beträgt das Minus rund 31%. Für ein RWA-Netzwerk ist ein vollständiger Stopp besonders problematisch, weil Zuverlässigkeit und überprüfbare Abwicklung zum Kern des eigenen Leistungsversprechens gehören. Mit dem Rutsch unter 0,45 Cent hat MANTRA ein neues Tief markiert und ist damit noch weiter in Bedeutungslosigkeit versunken.



Unser Fazit:

Mantra hat im Rennen um Marktanteile im RWA-Sektor verloren – Assets auf dem Netzwerk fallen stetig, auch die Nutzer tendieren gegen 0. Nun auch noch der Netzwerkstopp, der das Aus für dieses Projekt bedeuten könnte.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: Bitcoin & Hyperliquid

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein
Alexander Mittermeier
Chefredakteur *Krypto-Report*
www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 29. August](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.